

Dorffest in Uetendorf - Ein Marsch und ein Schlager für Bundesrat Röstli

Begleitet von einer geballten Ladung Musik, haben am Montag über tausend Uetendorferinnen und Uetendorfer ihren Bundesrat Röstli gefeiert.



Beim Bad in der Menge: Albert Röstli wird von den Einheimischen frenetisch gefeiert.
Foto: Debora Stulz

«Uetendorf, etwas mehr». Diesem Leitsatz der Gemeinde haben am Berchtoldstag über tausend Bürgerinnen und Bürger voll nachgelebt. Begleitet von zahlreichen musikalischen Leckerbissen mit Jodelgesang, Liedern, Alphornklängen, Blasmusik, Schlagern und Schwyzerörgeli, haben sie alle mit einer eindrücklichen Präsenz ihren Bundesrat Albert Röstli frenetisch gefeiert und gleichzeitig ihren langjährigen Gemeindepräsidenten verabschiedet.

Wie beliebt der Mensch Albert Röstli bei der Bevölkerung ist, haben die Anwesenden nicht nur mit unzähligen Händeschütteln und Gratulieren, sondern auch mit ihrem langen Applaus nach seiner Abschiedsrede gezeigt: «Dass dir am ne Zwöitjenner aller so zahlrych syt dahäri cho, das fröit mi scho und isch mer en Ehr», sagte Röstli. Die Erwartungen an den Bundesrat im Eidgenössischen Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation seien bereits heute hoch: «Ich bin mir der Herausforderung und der Aufgabe bewusst und hoffe, dass ich für alle politischen Seiten einen annehmbaren Mittelweg finden werde», so Bundesrat Röstli weiter.

Gute Noten für Röstli

Der Schreibenden ist nicht bekannt, dass bisher ein Bundesrat bereits vor seinem Amtsantritt einen eigenen Marsch vorweisen konnte. Mit seinem «Bundesrat-Röstli-Marsch», gespielt von der Brass Band Gürbetal, hat der Uetendorfer Musiker und Komponist Urs Stähli am Montag den ersten Coup gelandet. Albert Röstlis Freude über diese Ehre war dem neuen Bundesrat deutlich anzusehen.



Albert Rösti mit Urs Stähli, der zu Ehren des Bundesrates aus Uetendorf einen Marsch komponiert hat.
Foto: Debora Stulz

Den Knüller des Nachmittages jedoch lieferte der Gründer der Calimeros, der in Uetendorf aufgewachsene Roland Eberhart. Er sang seinen brandneuen, gerade eben komponierten Schlager mit dem Titel: «Röschi isch der Gröschi». Im Text beschreibt Eberhart Albert Rösti, wie er war und ist: «Eifach und bescheide, immer für us da, egau gäb arm oder rych, gäng für aui glych». Kein Wunder, dass die Menge laut mitsang und der Refrain bereits am 2. Januar zum Ohrwurm mutierte.

Gut über die Runden kommen

Bereits leicht heiser, bedankte sich Bundesrat Albert Rösti beim Gemeinderat und den Verwaltungsangestellten für die gut organisierte Feier und bei der Bevölkerung für die Anwesenheit. Zum Schluss versuchte Energieminister Rösti die Bevölkerung in Sachen Energiekrise zu beruhigen: «Ich bin zuversichtlich, dass wir mit den bereits laufenden und den noch vorgesehenen Massnahmen gut über die Runden kommen werden.»



Albert Rösti auf Tuchfühlung mit den Leuten, die sich über seine Wahl freuen.
Foto: Debora Stulz